

Müller Extra.
Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vor-
geschriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 102.

Dienstag, 11. April 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Vt. Se. Kgl. Hoheit Prinz Yssub Fuad war am
Sonntag bei Freifrau von Palleske ins Hotel
Rose zu Tisch geladen.

Vt. Fürst Blücher zu Wahlstatt, der längere
Zeit mit seiner Familie hier zur Kur weilte, ist wieder
abgereist.

Vt. Herr Generalmusikdirektor Max von Schillings
weilt anlässlich der Aufführung seiner „Mona Lisa“, die
er am Sonntag selbst dirigierte, hier und ist im Hotel
Nassauer Hof abgestiegen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Leut. Baum, Leut. Becker (Itzehoe), Hauptm. von Bende-
mann (Berlin), Major Graf Beroldingen (Doberau),
Oberleut. von Borowsky (Strassburg), Oberleut.
Clemontschitsch (Loeben), Oberleut. Deuber (München),
Major von Diegelsky mit Gattin (Chottischow), Rittm.
Feyerabend, Major Fischer, Oberstleut. Fritsche (Metz),
Frau Major Hagedorn (Rendsburg), Leut. Haug, Ober-
leut. Heller, Leut. Heuer, Hauptm. Hollenbach (Heidel-
berg), Oberstleut. Jaud (Nürnberg), Oberst Jung mit
Gattin (Berlin), Leut. Kirschner (Waiblingen), General-
leut. von Kotze (Berlin), Leut. Kraft (München), Leut.
Leussing (Köln), Frau Major von Müller (Bonn), Leut.
Naaf (Köln), Generalmajor Nordbeck mit Gattin
(Kassel), Leut. Baron von Preuschen (Darmstadt),
Major Pritsch (Königsberg), Hauptm. Freiherr
von Puttkammer (Hamburg), Oberst Rentel, Frau
General von Scherff (München), Oberleut. Freiherr von
Schey mit Gattin (Wien), Rittm. von Schuckmann mit
Gattin (Düsseldorf), Frau Oberstleut. Stuckenschmidt
(Magdeburg), Frau Major Trüstedt, Hauptm. Wencken-
bach (Gleiwitz), Leut. Zeuner.

Hier sind u. a. eingetroffen: Graf zu Erbach-
Erbach aus Erbach im Sanatorium Dr. Dornblüth. —
Baronin von Hausen-Aubier aus Sudnicken
im Hotel Viktoria. — Baronin von Köth aus
Grüningen im Hotel Prinz Nikolas. — Freifrau von
Berlepsch aus Hamburg im Fremdenhof Wilhelm.
— Oberbürgermeister Marx aus Düsseldorf im Hotel
Nassauer Hof.

Aus dem Kurhaus.

Das dritte Kammerkonzert

der Kurverwaltung findet am Freitag, den 14. April und
zwar im grossen Saale statt, so dass der Besuch des
Konzertes einem grösseren Publikum ermöglicht ist. Ein-
trittskarten sind bereits an der Tageskasse im Kurhause
erhältlich.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Eisene Kreuz erhielt am 26. Februar der
Stabsarzt d. L. Herr Dr. med. E. Philippi auf dem
südwestl. Kriegsschauplatz.

— **Königliche Schauspiele.** Die Oper bringt am
Donnerstag das einmalige Gastspiel des Königlichen
Kammersängers Heinrich Knoke von der
Münchener Hofoper als „Walter Stolzing“ in „Die
Meistersinger von Nürnberg“. In dieser Aufführung
gastiert gleichzeitig Herr Fritz Bland vom Stadttheater
in Brunn als „Beckmesser“ auf Anstellung. (Aufge-
hobenes Abonnement, Anfang 6½ Uhr.) Am Mittwoch
gelangt im Abonnement C Nessler's volkstümliche Oper
„Der Trompeter von Säckingen“ zur Aufführung,
während vielfachen Wünschen entsprechend für Samstag
im Abonnement A eine Wiederholung der Nedbalschen
Operette „Polenblut“ vorgesehen wurde. Am Sonntag,
den 16. d. Mts. geht bei aufgehobenem Abonnement
Richard Wagners „Tristan und Isolde“ mit der Königl.
Kammersängerin Frau Martha Leffler-Burckard
und dem Königlichen Sänger Herrn Wilhelm
Grüning (von der Königlichen Oper in Berlin) in

den Titelpartien in Szene. (Anfang sechs Uhr.) — Das
Schauspiel bringt in der nächsten Woche am Freitag,
den 14. d. Mts., im Abonnement C Gustav Freytags
„Journalisten“ mit Herrn Steinbeck vom Berliner
Theater als „Flemming“ und „Conrad Bolz“. Am Mon-
tag, den 17. d. Mts. wird im Abonnement B „Der
Philosoph von Sans-Souci“ gegeben. — Für den V.
Volksabend, der am Mittwoch den 19. April cr. statt-
findet, wurde „Jedermann“, das Spiel vom Sterben des
reichen Mannes, in der eindrucksvollen Nachdichtung
von Hugo von Hoffmannsthal gewählt, und im Anschluss
hieran wird die Königliche Kapelle Richard Strauss' Ton-
dichtung „Tod und Verklärung“ zum Vortrag bringen.
Der Vorverkauf für sämtliche Aufführungen hat be-
gonnen.

— **Residenztheater.** Am Donnerstag wird Blumen-
thals Lustspiel „Die grosse Glocke“ wieder in den Spiel-
plan aufgenommen. Die Volksvorstellung zu kleinen
Preisen am nächsten Freitag bringt den satirischen
Schwank „Das badende Mädchen“ von S. Neumann.
Am Samstag findet ein „Deutscher Komödien-Abend“
statt, es gelangen zur Aufführung „Der Fremde“ von
Fritz Lienhard und „Der Schwarzkünstler“ von Emil
Gött.

— **Galerie Banger (Luisenstr. 9).** Neu ausgestellt:
M. Schülein-München, „Regen“, „Herbst“,
„Leopoldstrasse“, „Marktplatz“, „Seebad“, „Parkland-
schaft“, „Schneeschmelze“, „Skiläufer“, „Winter“,
„Odeonsplatz in München“, „Café in Algier“, „Strand
in Blankenberghe“ und 7 Zeichnungen. — R. Sieck-
München, „Vorberge im April“, „Aprilregen“,
„Letzter Schnee“, „Chiemseebucht“, „Am Bodensee“,
„Im Juni“, „Bei Pinswang“, „August“, „Vorfrühling bei
Prien“, „Bei Frankfurt“, „Spätnachmittag“, „Bei Offen-
burg“, „Bauerngärtchen“, „Zabergfeld“, „Birken“ und
8 Zeichnungen. — Blanche Willner-Wies-
baden, „Bulgarischer Markt“, „Im Cabarett“, „Die
Lissenroder“, „Pferdemusterung“, „Unter Bäumen“, „Im
Café“.

— **Erweiterte Fahrpreismäßigung für Veteranen,**
Kriegsteilnehmer und Pflegepersonen. Eine neue Fassung
haben die Vorschriften über die Fahrpreismäßigung

Im Hoftheater

dirigierte Max von Schillings seine „Mona Lisa“.
Barbara Kemp in der Titelrolle.

Immer, wenn ein hervorragender schaffender Künst-
ler als Leiter und Deuter seines Werkes hervortritt, lösen
sich die vom Künstler beabsichtigten Gefühle und Empfin-
dungen in den Seelen der Teilnehmer besonders leicht
aus und die Beifallsfreudigkeit ist von vornherein auf
einen hohen Grad eingestellt. So war es vor zwei
Wochen bei Strauss und seiner „Salome“, so war
es am Sonntag bei Schillings und seiner „Mona
Lisa“. Der Stuttgarter Generalmusikdirektor wurde
mit herzlichem Beifall empfangen, der sich am Schluss
zu stürmischen Kundgebungen steigerte. Wie
aus dem Werk selbst eine starke, eigene Wege gehende
Persönlichkeit spricht, so auch aus der Art, wie der
Komponist dieselbe in der Aufführung auszudrücken ver-
sucht. Ein frischer Zug ging durch das Ganze; hier
und da waren dynamische Einzelheiten mit besonderer

Deutlichkeit hervorgehoben. So wirkte das grosse Cres-
cendo im II. Akt wahrhaftig wie ein Trommelfeuer. Die
Titelrolle sang gastweise Frau Barbara Kemp aus Berlin.
Grade diese Partie ist bisher bei uns durch verschiedene
Künstlerinnen von auswärts vertreten worden. Frau
Kemp gab die Mona Lisa besonders darstellerisch bis
in alle Einzelheiten sorgfältig ausgefeilt, voll über-
zeugender Lebenswärme und fortwährendem Schwung.
Auch gesanglich hatte sie viele Momente, die restlos
befriedigten; nur die übermäßige Anwendung der Kopf-
stimme wirkte auf die Dauer gekünstelt. Frau Kemp
durfte ein gut Teil des gespendeten Beifalls für sich in
Anspruch nehmen. Von unseren einheimischen Künst-
lern war es in erster Linie Herr de Garmo, der als
„Francesco“ wieder eine Prachtleistung bot. N.

Symphoniekonzert im Kurhaus.

In dem von Herrn Jrmier geleiteten Symphonie-
konzert am Sonntag war Herr Paul Stoye, Direktor

der Klavierabteilung am Chicago Musical College, zur
solistischen Mitwirkung herangezogen worden. Der
Künstler spielte zunächst das Konzert in Es-dur mit
Orchesterbegleitung von Liszt mit grosser Bravour, tech-
nischer Brillanz, abwechslungsreichen Anschlagsnuancen
und mitreissendem Temperament. In zwei Solostücken
für Klavier (Paraphrase über „Am Meer“ von Schubert
und „Konzertwalzer“ für die linke Hand allein, zwei
eigene Kompositionen) und mehrere bereitwilligst ge-
spendeten Zugaben wurde der Eindruck nur verstärkt,
dass man es mit einem ausserordentlich qualifizierten,
besonders technisch begabten Klavierspieler zu tun hatte.
Herr Stoye wurde von der zahlreichen Zuhörerschaft
mit reichem Beifall überschüttet. Das Kurorchester
steuerte die „Jupiter“-Symphonie von Mozart und „Im
Frühling“, Ouvertüre von Goldmark bei, wie immer —
tönschön und schwungvoll gespielt. In diesen Werken,
wie auch in der Begleitung des Lisztischen Konzertes er-
wies sich Herr Jrmier als Orchesterleiter von grosser
Umsicht. Auch Orchester und Dirigent wurden durch
die Hörer lebhaft geehrt. N.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 187. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ins Feld, Marsch L. Stasny
2. Ouverture zu „Tantalusqualen“ . . . F. v. Suppé
3. Adelaide, Lied L. v. Beethoven
4. Finale aus der Oper „Euryanthe“ . . C. M. v. Weber
5. a) Frühlingslied b) Spinnerlied . . F. Mendelssohn
6. Ouverture zur Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
7. Volkslied. Walzer Joh. Strauss
8. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ . R. Wagner

Abend-Konzert.

8 Uhr. 188. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „König Stephan“ . . L. v. Beethoven
2. Ballettmusik zu Calderons „Ueber allen Zaubern Liebe“ E. Lassen
3. Perlen aus Meyerbeers Opern . . . A. Schreiner
4. Ave im Kloster W. Kienzl
5. Ouverture zu „Ruy-Blas“ F. Mendelssohn
6. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ F. Schubert
7. Czardas L. Grossmann

Ballspielplätze der Kurverwaltung

auf der Blumenwiese in den hinteren Kuranlagen täglich geöffnet.

Karten für die ganze Spielzeit	40 Mk.
Karten gültig vom Tag der Ausstellung auf 6 Wochen	20 Mk.
Karten gültig für zehnmaliges Spiel an beliebigen Tagen	8 Mk.
Karten für ein einmaliges Spiel bis zu 2 Stunden	1 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

über Kriegsteilnehmer und für Mitglieder von Vereinen der Liebestätigkeit auf der Eisenbahn erhalten. In der zweiten und dritten Klasse werden bei Reisen zum Besuche von Kurorten zum halben Preis befördert. Mitkämpfer der Feldzüge von 1864, 1866, 1870/71, österreichische und ungarische Mitkämpfer von 1914/16 und deren notwendige Begleiter, ferner die, die vom Roten Kreuz unterstützt werden. Zu den gleichen Vergünstigungen werden befördert Angehörige der Vereine und Genossenschaften, die sich in freiwilliger Liebestätigkeit der öffentlichen Krankenpflege widmen. Bei letzteren gilt dies für die Vorstände und Vorstandsmitglieder zu Konferenzen über Angelegenheiten der öffentlichen Krankenpflege, das Pflegepersonal zur Ausübung der Krankenpflege usw., das Pflegepersonal auch bei Versetzungen und zu Fortbildungs-, Kur- und Erholungszwecken und zu Revisionszwecken. Die Notwendigkeit der Begleitung Kranker oder Erholungsbedürftiger ist durch ein ärztliches Zeugnis nachzuweisen. Notwendige Fahr- und Rollstühle werden auf Gepäckschein frachtfrei befördert. Überführungsgebühren sind jedoch zu entrichten.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Graf zu Dohna-Schlodien über die Kreuzfahrt der „Möwe“. Korvettenkapitän Burggraf zu Dohna-Schlodien, der Kommandant der „Möwe“, gibt mit Genehmigung des Admiralstabes demnächst die authentische Darstellung der denkwürdigen Kreuzfahrt von S. M. S. „Möwe“ heraus. Das Buch wird im Interesse weitester Verbreitung einen sehr billigen Preis erhalten und bei Friedrich Andreas Perthes A.-G. Gotha erscheinen.

ar. Französische Gefangenen in deutschen Museen. In Leipzig werden zurzeit französische gefangene Buchdrucker in verschiedenen Firmen beschäftigt. Sie besichtigten kürzlich unter Führung des Direktors des Deutschen Buchgewerbmuseums die wertvollen Bestände dieser einzigartigen Sammlung. Vorüber ging es, wie die „Heimatpost“ berichtet, an dem jetzt noch stehenden französischen Pavillon, von dem man im Auslande behauptet hatte, dass die „Deutschen Barbaren“ ihn niedergebrannt und seine Schätze zerstört hätten. Die gefangenen französischen Buchdrucker konnten sich nun mit eigenen Augen überzeugen, dass ihr Pavillon noch

steht und seine Schätze nach Möglichkeit bewahrt werden. Im Museum erhielten sie Eindruck von deutscher Kulturarbeit; ist doch wohl kein Museum so wie dieses geeignet, französischen Männern vom Druckfache die Augen über den wirklichen Tatbestand zu öffnen. Der Museumsbesuch machte auf die Gefangenen sichtlich grossen Eindruck.

Kleine Nachrichten. Der Schriftsteller Johannes Tralow, der derzeitige Oberregisseur am Stadttheater zu Mainz, wurde unter Lösung seines Vertrages mit dem Leipziger Schauspielhaus an die Bühnen der Direktion Meinhard und Bernauer in Berlin als Dramaturg und Regisseur verpflichtet.

Der bekannte Badearzt in Kissingen, Hofrat Dr. Eduard Diruf, bei dem Bismarck während seiner Kur dort wohnte, vor dessen Haus auch das Kallmann-Attentat am 4. Juli 1874 geschah, ist hochbetagt gestorben.

Der Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain (Schwiegersohn von Frau Cosima Wagner) hat das Gesuch um Verleihung der Bayerischen Staatsangehörigkeit (sogen. Einbürgerungs-Gesuch) gestellt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee

Künstlerkonzerte.

137

NASSAUISCHER
KUNSTVEREIN
WIESBADEN

STÄNDIGE
AUSSTELLUNG

KOLLEKTIV-AUSSTELLUNG
PROF. WILH. TRÜBNER

(32 WERKE)

U. A.

NEUES MUSEUM

TAGLICH VON 10-5 UHR

Rüdesheim Rh

Erstes Haus am Platze. Bekannt für vorzügl. Verpflegung, die grosse Auswahl edler Weine und mässige Preise.

Inhaber: Nicolaus Sahl, Weingutsbesitzer.

Hotel Darmstädter Hof.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 11. April 1916.

104. Vorstellung.

44. Vorstellung. Abonnement B.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Neu einstudiert:

Die Abreise.

Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge.

Dichtung von A. von Steigen-

tesch. Eingeleitet von Ferdinand

Graf Spork. Musik von Eugen d'Albert.

Hierauf zum ersten Male:

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in zwei Aufzügen.

Text und Musik von Peter Cornelius.

Abul Hassan: Herr Michael Bohnen

von der Kgl. Oper in Berlin a. G.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 11. April 1916.

Deutsch- und Fünftigerkarten gültig

Abends 7 Uhr:

Zum 25. Male:

Die selbige Exzellenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf

Presber und Leo Walther Stein.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

KT

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1.

Vornehmste Lichtspiele.

11.-14. April.

Zucker und Zimt.

Köstliches Lustspiel

mit Ernst Lubisch und

Ernst Matray.

Seine Durchlaucht

der Reisende.

Eine uridele Geschichte

in 4 Kapiteln.

Die Helden vom Isonzo.

Patriotisches Tongemälde

in 4 Akten.

Ein Spaziergang über den

Wolken.

Herrliche Naturaufnahme.

Kaffee Habsburg:

Täglich Künstler-Konzerte.

161

Fischzucht-Anstalt.

Café-Restaurant.

181

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter dem Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Isenb. Fernspr. 268.

Dienstag, den 11. April 1916.

Abends 7 Uhr:

Abonnementskarten Nr. 92.

Gerades Abonnement.

Viel Lärm um nichts.

Lustspiel in 5 Aufzügen von

W. Shakespeare.

Kleine Preise.

Dutzendkarten und Schülerbons

haben Gültigkeit.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus.

Vom 8. bis 11. April.

Erstaufführung!

Die Zwillingsschwester.

Schauspiel in 3 Akten.

Der Todesritt.

Drama in 3 Akten.

Die Dame von Zimmer 13.

(Humoristisch.) 149

Rhein - Panorama.

Massage - Nagelpflege

ärztlich geprüft, Käthe Bachmann,

Adolfstr. 1, 1, an der Rheinstrasse.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

neben Hotel Metropole.

Bequeme Sitzplätze! Nur

erstklassige Darbietungen!

Leichte Einfahrt f. Krankenwagen.

Vom 8. bis 11. April.

Mit Allein- und

Erstaufführungsrecht

das grosse Mysterium in 3 Akten:

Der geheimnisvolle

Wanderer.

Hervorragendster phantastischer Film

mit selten schönen Bildern. In der

Hauptrolle des Alchimisten:

Hermann Valentin

(Kgl. Schauspielhaus, Berlin)

Sowie neues, gewähltes Programm.

Ausserdem: auf vielfachen Wunsch

als Einlage in jedem Programme:

Dorrit Weixler

in ihrem neuesten und besten Lust-

spielschlager:

Auf Fürsprache Seiner

Hoheit.

Lustspiel in 3 Akten.

10 Prozent der Gesamteinnahme

zugunsten des Roten Kreuzes

Wiesbaden.

**DAMEN-
MODEN**

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. April 1916

Freiherr v. Adelsheim, Hr. Rittmeister, Ulm
Wiesbadener Hof
Ascher, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Kaiserhof
v. Aschoff, Hr. Landrat m. Fr., St. Wendel
Taunus-Hotel
Balluff, Hr. Leut., Hamburg
Preussischer Hof
Baltes, Fr., Bonn
Nassauer Hof
Balzen, Hr. Kfm., Duisburg
Reichspost
Banaus, Hr. Kfm., Berlin
Wiesbadener Hof
Bassermann, Hr. Hauptm. m. Fr., Schwetzingen
Nassauer Hof
Bauer, Hr. Ing. m. Fr., Lüttich
Reichspost
Bauer, Fr. Geh. San.-Rat, Stettin
Sanatorium Nerotal
Baumbach, Fr., Saalfeld
Palast-Hotel
Beck, Fr. m. Kind, Greiz
Kapellenstr. 12
Becker, Fr., Walsdorf
Augenheilstalt
Becker, Hr. Kfm., Berlin
Rheinischer Hof
Behr, Fr. Dr., Weimar
Rhein-Hotel
Behrens, Hr. Schriftsteller, Düsseldorf
Taunus-Hotel
Beien, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Herne
Pension Primavera
Bemheim, Hr. Bankier, Berlin
Wilhelma
Bender, Hr. Kfm., Heidelberg
Grüner Wald
Freifrau v. Berlepach, Burg Seebach
Wilhelma
Bernhard, Hr. Apotheker, Algringen
Europäischer Hof
Bikars, Hr., Stuttgart
Metropole u. Monopol
Binder, Hr. Kfm. m. Fr., Heilbronn
Hotel Nizza
Baron v. Blumenthal, Hr. Rent. m. Fr., Stolp i. P.
Hotel Central
Bodenstein, Fr., Posen
Römerbad
Böning, Hr. Km., Frankfurt
Union
Boesche, Hr. Reg.-Dir. Geß. Reg.-Rat m. Fr., Potsdam
Continental
Boll, Fr., St. Moritz
Hotel Central
Bornheim, Fr., Köln
Villa Prinzessin Luise
Bottenbreiter, Hr. m. Pflegerin, Eichenau (Kr. Kattowitz)
Sanatorium Friedrichshöhe
Bratfisch, Hr. Kfm. m. Sohn, Frankfurt
Union
Brochhoff, Hr. Bootoffizier Dr., Berlin
Hotel Oranien
Buchenberger, Hr. Kfm., Dresden
Grüner Wald
Burghardt, Hr. Kfm., Berlin
Villa Albrecht
Buschmann, Hr. m. Fr., Freilendorf b. Essen
Europäischer Hof
Cahen, Hr. Fabr. m. Fr., Köln
Imperial
Caprano, Fr., Dresden
Pariser Hof
Caspers, 2 Fr. Lehrerinnen, Düsseldorf
Hospiz z. hl. Geist
Cloos, Hr., Nidda
Vier Jahreszeiten
Comnichau, Hr. Fabr., Magdeburg
Weisses Ross
Credé, Hr. Kommerzienrat, Kassel
Metropole u. Monopol
Croissant, Fr., Strassburg i. E.
Geisbergstr. 20
Daehert, Hr. Kfm., Berlin
Wiesbadener Hof
Dauh, Hr. Bergassessor, Eisern (Kr. Siegen)
Christl. Hospiz II
Debus, Fr. Hauptm. m. Tochter u. Bed., Berlin-Steglitz
Hohenzollern
v. Dechend, Hr. Leut., Berlin
Sendig-Eden-Hotel
Dehmann, Hr. Hauptm., Metropole u. Monopol
Deichsel, Hr. Fabrikbes., Myalowitz
Vier Jahreszeiten
Dethleffsen, Hr. Rent. m. Fr., Flensburg
Schwarzer Bock
Diefenbacher, Fr. Leut., Karlsruhe
Grüner Wald
Diemer, Hr. m. Fr., Berlin
Brüsseler Hof
Döring, Hr. Oberleut. m. Fr., Metropole u. Monopol
Ditting, Fr., Bielefeld
Goldgasse 2
Dunoyer, Hr. Rent. m. Fr., Düren
Sendig-Eden-Hotel
Duvigneau, Hr., Magdeburg
Palast-Hotel
Eberhard, Fr., Berlin-Grünwald
Rose
Eberhardt, Hr. Hauptmann, Berlin
Egler, Hr. Leutnant, Krotoschin
Sanatorium Friedrichshöhe
Ehrenhaus, Fr. m. Tochter u. Enkel, Berlin
Nerotal 24
Eissgang, Fr., Bad Nauheim
Evang. Hospiz
v. Emmich, Exzellenz, Fr. m. Fam. u. Bed., Hannover
Villa Olanda
Endlich, Hr. m. Fr., Aachen
Quellenhof
Engel, Hr., Heidelberg
Hotel Union
Engels, Hr. m. Fr., Köln
Zum Landsberg
Ephraim, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Schwarzer Bock
Fabry, Hr. Dr. med. Marinestabsarzt m. Fr., Pens. Wenker-Paxmann
Felder, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Jülich
Nassauer Hof
Feldmann, Hr. Kfm., Köln
Taunus-Hotel
Frank, Hr., Bad Münster
Hotel Central
Freyert, Hr. Gutsbes., Gut Mihe
Continental
Friedrich, Hr. m. Fr., Saarbrücken
Wiesbadener Hof
Fuhse, Hr. Kfm., Dortmund
Schützenhof
Gabler, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hotel Union
Gans, Hr. Kfm., Frankfurt
Hotel Union
Gattung, Fr., Königsberg
Gr. Burgstr. 3
von Gerlach, Fr. Pastor, Zoar
Evang. Hospiz
Gerling, Hr. Leutnant m. Fr., Frankfurt
Wiesbadener Hof
Giese, Hr. Kfm. m. Fr., Altena
Hotel Central

Goldner, Fr. Rent., Berlin
Quisisana
Gollnow, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Stettin
Hohenzollern
Gottschalk, Hr. Dr. med., Kreisarzt, Rathenow
Pension v. d. Heyde
Grimm, Fr., Wetzlar
Hotel Bender
Grüniger, Hr. Dir. m. Fr., Basel
Continental
Groh, Hr. Mühlenbes. m. Fr., Heringsvoelde
Europäischer Hof
Grünwald, Hr. Dir. m. Fam., Hannover
Hessischer Hof
Grünweller, Hr. Hauptmann, Lissabon
Hotel Viktoria
von Gundlach, Hr. Gutsbes. m. Fr., Hinrichsberg
Rose
Haarhaus, Fr., Elberfeld
Pens. Prinzessin Luise
Hahn, Fr. Hauptmann, Grüner Wald
Haupt, Fr. Konsul, Düsseldorf
Goldenes Kreuz
Hecht, Fr. Rent., Wilmersdorf
Villa Rupperecht
Heckmann, Hr. Dir., Elberfeld
Jahnstr. 11
Heeser, Fr., Jahnstr. 11
Heeser, A., Fr., Jahnstr. 11
Heeser, L., Fr., Jahnstr. 11
Heinrichs, Fr., Zwickau
Rheinischer Hof
Hensel, Hr. Leutnant, Frankfurt
Hansa-Hotel
Herlitz, Hr. Apotheker m. Fr., Berlin
Palast-Hotel
Herz, Fr., Limburg
Augenheilstalt
Hesse, Hr. Dir., Olpe
Nassauer Hof
Heus, Hr. Fabr., Iserlohn
Hotel Nizza
Heuser, 2 Fr., Duisburg
Hohenzollern
Hindahl, Hr. Kfm., Hannover
Wiesbadener Hof
von Hippel, Hr. Geh. Rat Prof., Göttingen
Fürstenhof
Hoch, Fr., Frankfurt
Nassauer Hof
Hoch, Fr., Neustadt
Continental
Hoefer, Hr. Kfm. m. Fr., Schleiz
Europäischer Hof
Hohl, Hr. Kfm., Grüner Wald
Hölscher, Fr., Mülheim
Haus Oranienburg
Hölterhoff, Hr. Rent. m. Fam., Lennep
Haus Oranienburg
Holländer, Hr. Kfm. m. Tochter, Aachen
Palast-Hotel
Holländer, Fr. m. Begl., Berlin
Wilhelma
Horstmann, Fr. m. Tochter, Münster
Hospiz z. hl. Geist
Hubaleck, Fr., Neuwied
Hansa-Hotel
Huyssen, Fr. m. Tochter, Godesberg
Margarethenhof
Jacobi, Fr., Berlin
Europäischer Hof
Jakobowitz, Hr. Kfm., Hannover
Palast-Hotel
Jacobsohn, Hr. Kfm. m. Fam., Danzig
Hessischer Hof
Japping, Hr. Hauptmann, Strassebergbach
Astoria-Hotel
Jondorf, Hr. Kfm., Nürnberg
Hotel Central
Joseph, Hr., Palast-Hotel
Juhl, Hr. Fabrikbes., Berlin-Pankow
Hessischer Hof
Kalle, Fr. Dir., Dinslaken
Schützenhof
Kallmann, Fr., Berlin
Wiesbadener Hof
Kaufmann, Fr., Niederlahnstein
Hotel Central
Kaufmann, Hr. Ing. Chemiker m. Fr., München
Hotel Central
Kaufmann, Hr., Lahnstr. 2
Kayser, Hr. Rent., Reinickendorf
Villa Alma
Kemp, Fr. Kgl. Opernsängerin, Berlin
Nassauer Hof
Kemp, Fr., Berlin
Nassauer Hof
Kiewe, Hr. Kfm., St. Gallen
Grüner Wald
Kiewe, Fr., Bromberg
Goldener Brunnen
Kisker, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
Quisisana
Klarbach, Fr. m. Kindern, Essen
Hohenzollern
Klein, Hr. Dr. med., Düsseldorf
Hotel Central
Knein, Hr. cand. jur., Aachen
Taunus-Hotel
Kobbe, Hr. Kfm., Stuttgart
Hotel Central
Koehler, Fr., Berlin
Schwarzer Bock
Köhlen, Fr., Aachen
Sanator.
Kohlke, Fr., Grünwald
Astoria-Hotel
Kolwitz, Fr., Bromberg
Palast-Hotel
Kosaek, Hr. Student, Potsdam
Christl. Hospiz I
Kother, Hr. Oberleutnant, Metropole u. Monopol
von Kotze, Hr. Offizier, St. Quentin
Nassauer Hof
Kraus, Hr. Kfm., Mitweida
Krause, Fr. Kommerzienrat m. Begl., Steglitz
Hessischer Hof
von Krenski, Fr., Berlin
Pension Monbijou
Kriebitz, Hr. Dir., Merseburg
Hessischer Hof
Kriebitz, Fr., Merseburg
Hessischer Hof
Küderling, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Grüner Wald
Küppers, Hr. Fabr., Berlin
Evang. Hospiz
Kuhl, Hr. Kommerzienrat, Posen
Römerbad
Kukat, Hr. Oberleutnant, Wilhelmshaven
Wilhelma
Kurtschals, Fr., Delitzsch
Hotel Nizza
Kurz, Hr. Hüttendir., Herwerst-Dorsten
Grüner Wald
v. d. Lage, Fr. Schriftstellerin, Berlin
Kapellenstr. 80
Lammarche, Hr., Düsseldorf
Schwarzer Bock
Lamprecht, Hr. Ing., Friedrichshafen
Hotel Krug
Langer, Hr. Kfm., Limburg
Hotel Union
Lantzius-Beninga, Hr. Rittmeister, Kassel
Kl. Burgstr. 3
Latté, Fr. m. Tochter, Berlin
Nassauer Hof
Laubach, Hr., Evang. Hospiz
Legde, Fr., Dotzheimerstr. 32
Leistner, Hr. Leutnant, Aachen
Hotel Berg
Lemberg, Hr. Kfm., Hamburg
Schwarzer Bock

Kuranstalt Dr. Schloss
Sonnenbergerstr. 11a Wiesbaden: Telefon 772 ::
Sanatorium f. innere Krankheiten, besond. Zirkulation,
Verdauung, Stoffwechsel (Diabetes, Gicht, Rheuma),
Herz, Nieren, leicht Nervöse, Neurasthenie, Rekon-
valeszenz, Erschöpfungszustände, Hydrotherapie und
Elektrotherapie. Allerneueste Einrichtungen. 197

Levy, Hr. Rent. m. Fr. u. Bed., Köln
Nikolasstr. 23
Lewy, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau
Hohenzollern
Lichtenstein, Fr. Rent., Berlin
Quisisana
List, Fr. Leutnant, Stuttgart
Nassauer Hof
Löwenbach, Hr. Justizrat m. Fr., Düsseldorf
Grüner Wald
Lohnhausen, Fr., Worms
Fremdenheim International
Lossow, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Glauchau
Quisisana
Lücke, Hr. Kfm., Frankfurt
Villa Borussia
Ludes, Hr. Assessor, Oberleutnant, Bonn
Quisisana
Lückenbach, Fr., Barmen
Pension Prinzessin Luise
Lünenborg, Hr. Geh. Reg.-Rat, Düsseldorf
Hospiz z. hl. Geist
Magnus, Fr. m. Begl. u. Jungfer, Hannover
Sanatorium Dr. Schütz
Marburg, Hr. Kfm., New York
Kapellenstr. 43
Marx, Hr. Kfm., Köln
Wiesbadener Hof
Merck, Fr., Hamburg
Wilhelma
Meurer, Hr., Montabaur
Augenheilstalt
Meyer, Hr. Geh. Baurat, Berlin
Taunus-Hotel
Meyer-Heintz, Fr. Dir., Dülmen
Quisisana
Meyer, Hr. Prof. m. Fam., Köln
Schwarzer Bock
Meyer, Hr. Bankier m. Fr., Leipzig
Palast-Hotel
Meyer, Fr. m. Kindern u. Bed., Grünwald
Hohenzollern
Milem, Fr. Prof., Kreuznach
Reichspost
Minor, Hr. Dr. med., Hotel Viktoria
Mojeau, Hr. Prof., Steglitz
Zwei Bäche
Müller, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Schwelm
Hessischer Hof
Müller, Hr. Fabr., Metzingen
Grüner Wald
Müller, Hr. Fabr., Metzingen
Sendig-Eden-Hotel
Mülle, Hr. Kfm. m. Fr., Würzburg
Schwarzer Bock
Neuhutes, Hr., Wien
Rose
Neuenhaus, Hr. Pfarrer, Elberfeld
Villa Olanda
Neufeld, Fr., Berlin
Hohenzollern
Pelmann, Hr. Kfm., Benel
Nassauer Hof
Peine, Hr. Kfm., Karlsruhe
Metropole u. Monopol
Pelmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Nassauer Hof
Petermann, Hr. Fabrikbes., Berlin
Hotel Imperial
Peters, Hr. Geh. Rechn.-Rat, Berlin
Wiesbadener Hof
Peters, Fr., Hamburg
Wilhelma
Pier, Hr. Kfm., Kevelaer
Hotel Krug
Pohl, Hr. Kfm., Köln
Grüner Wald
Pohl, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg
Hotel Berg
Polgar, Hr. Leutnant, Zimary
Nassauer Hof
Popper, Fr., Wien
Nassauer Hof
Queck, Fr., Grünwald
Reil, Fr., Simbad
Hotel Krug
Riedel, Hr. m. Fr., Berlin
Zur Post
Riem, Fr. Hauptmann, Berlin
Palast-Hotel
Rissman, Hr. Leutnant, Frankfurt
Wiesbadener Hof
Röhrig, Fr., Metz
Brüsseler Hof
Roemer, Hr. Assessor, Alzey
Nerostr. 3
Rollmann, Fr. m. Tochter, Delbrück
Astoria-Hotel
Rosenmeyer, Fr. m. Tochter, Strassburg
Astoria-Hotel
Rosenthal, Fr. Rent., Berlin
Sendig-Eden-Hotel
Rosenthal, Hr. Fabrikbes., Münster
Wilhelma
Rottsieper, Fr., Ronsdorf
Continental
von Roy, Hr. Dir., Wilmersdorf
Hohenzollern
Ruthenberg, Hr. Dir., Mörchingen
Goldgasse 16
von Sallawa, Fr., Niederlössnitz
Evang. Hospiz
von Sallwiak, Fr. m. Kind, Trier
Pension Fortuna
Schaefer, Hr. Gymnasiast, Köln
Metropole u. Monopol
Schanz, Fr., Wien
Rose
Scheppin, Fr., Frankfurt
Augenheilstalt
Scherk, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
Kaiserbad
von Scheven, Hr. Kfm., Köln
Grüner Wald
Schilling, Hr. Fabrikbes., Köln
Schwarzer Bock
Schlachter, Hr. Rent., Rüdesheim
Taunusstr. 77
Schmitz, Hr. Reg.-Assessor, Essen
Sendig-Eden-Hotel
Schneider, Fr., Neunkirchen
Haus Pasqual
Schodere, Fr., Dortmund
Hansa-Hotel
Schulmann, Hr. stud. jur., München
Kaiserbad
Schulte, Hr. Prokurist, Rombach
Hansa-Hotel
Schulz, Hr., Königsberg
Zum Landsberg
Schwartz, Hr. Lehrer, Fulda
Zur Stadt Biebrich
Schwartz, Hr. Kfm., Breslau
Grüner Wald
Schwarzwald, Hr. Kfm., Breslau
Schwarzer Bock
Scott, Hr., Taunus-Hotel

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. • 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.

SCHLOSS
DAMENBEKLEIDUNG
Langgasse 32.

Das grosse
Spezialhaus
für
Jackenkleider, 19011
Taillenkleider,
Mäntel, Blusen und Rücke.

Salon für feine Damenhüte
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.
171

Secker, Hr. Leutnant
Seelig, Hr. Kfm., Berlin
Seidenberg, Fr. L., Lomberg
von Selasinsky, Fr. m. 2 Söhnen, Paderborn
Singer-Jaffé, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Singer, Hr. Kfm. m. Fr., Schöneberg
Speth, Hr. Hauptmann
Stern, Hr. Kfm., Frankfurt
Stieb, Hr.
Stollenhoff, Hr. Kfm., Barmen
Strathmann, Hr. Kfm., Bielefeld
Strodel, Hr. Kfm., Lüdenscheld
Tacke, Hr. Kfm., Leipzig
Taeger, Hr. Wirkl. Geh. Oberleutnant, Magdeburg
Tepler, Hr. Metz
Tepper, Hr. m. Fr.
Thunhorn, Hr. Kfm., Mannheim
Torkler, Hr. Kfm., Dresden
Treitel, Fr., Berlin
Trittlir, Hr. Kfm., München
von Tschudi, Hr. Leutnant
Tübgen, Hr. Fabr., Duisburg
Tzifus, Hr. Kfm., Dresden
Ullmann, Fr. Dr., Blomberg
Ullmann, Hr. Kfm., Mannheim
Vahlbruch, Fr. Hauptmann m. 5 Kindern u. Erzieherin
Koblenz

Grüner Wald
Europäischer Hof
Münchener Hof
Geisbergstr. 25
Römerbad
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Nassauer Hof
Taunusstr. 13
Preussischer Hof
Hotel Union
Schwarzer Bock
Bellevue
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Hotel Central
Europäischer Hof
Königlicher Hof
Nassauer Hof
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Pension Pohl
Silvana
Margarithenhof

Vahlkampff, Hr. Hauptmann
Verlohr, Hr., Hagendingen
Vie, Hr. Kfm., Köln
Vogel, Hr. Kfm., Berlin
Voigt, Excellenz, Hr. Generalleutnant z. D.
von Voss, Fr. Gutsches, m. Jungfer, Tentin
Wadehn, Hr. Marinechef-Ing., Kiel
Wahrendorf, Hr. Fabr., Oschersleben
Waizer, Fr. m. Tochter, Berlin
Weber, Hr. Dir., Köln
Weber, Hr. Leutnant, Ludwigsburg
Wedekind, Hr. Kfm. m. Fam., Nordhausen

Weikersheimer, Fr., Gunkelshofen
Weiss, Hr. Rent., Düsseldorf
Weissermel, Fr., Gr.-Gröben
Weissermel, Fr., Gr.-Gröben
von Westertagen, Fr., Magdeburg
Wenste, Fr., Mülheim
Whitehill, Fr. m. Tochter u. Kinderfr., Berlin
Wickum, Hr. Hauptmann, Weissenburg
Wieda, Fr., Remscheid
Wolf-Burckhardt, Hr. stud. phil., Basel
Wolf, K., Bausheim

Minerva
Grüner Wald
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Potsdam
Königlicher Hof
Margarithenhof

Sanatorium Nerotal
Römerbad
Hans-Jeke
Rose
Rose

Wollsch, Hr. Lehrer, Aachen
Wörtenberger, Hr. stud. phil., Frankfurt
Zadek, Hr. m. Fr., Charlottenburg
Zander, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Zeidler, Hr. Hauptm.
Zimmermann, Hr. Kfm., Barmen
Zimmermann, Hr. Fabrikbes., Düsseldorf
Zweifel, Hr. Geh. Rat Prof. Dr., Leipzig

Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Hohenzollern
Grüner Wald
Preussischer Hof
Hotel Nizza
Fürstenthof

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 7. April	13 847	11 384	25 275
Am 8. April	270	132	402
Zusammen	14 117	11 520	25 677

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Vegetar. Kur-Restaurant

Fernsprecher 6107.

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Von nur bestem Publikum besuchtes u. am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze.

Anerkannt feinste fleischlose Küche.

Mittag- und Abendessen. — Reichhaltige Speisekarte.

Spezialität: Eier-Pfannkuchen u. Hamburger Apfel-Pfannkuchen.

Neu eingerichtete Fremden-Zimmer.

Gute Betten. Grösste Sauberkeit. Elektr. Licht. Sehr mässige Preise
Vorzug grosser Ruhe gegenüber den Bädern. Auf Wunsch Pension.
154

J. Bacharach
Webergasse 4
Hostienn-Blusen-Mantel
in vornehmer Geschmack
Seidenstoffe Wollstoffe
Wäsche Hüte.

Fett und Butter

sind in der Küche nicht mehr nötig, wenn Sie in der konkurrenzlosen

Sanogreshülle

kochen, braten und schmoren.

Näheres durch den Sanogres-Vertrieb

Saladin Franz, Friedrichstrasse 57, Laden.

Wiesbaden.

Telephon 4793.

Gepäckbeförderung für die Kurfremden.



J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden



Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 1768/0b



Nikolasstrasse Nr. 5
(Tel. 12, 124)
Kais. Friedr. Platz Nr. 2
(Tel. 242)

143

L. RETTENMAYER Königl. Hofspediteur.

Spedition — Gepäckdienst — Lagerung. 143

Roll-Kontor

Güterbestätterei der Königl. Preuss. Staatsbahn

Büro: Südbahnhof, Fernsprecher 917 u. 1964.

160

Kaffee

„Blumenwiese“

am Ballspielplatz der Kurverwaltung.
Jedermann Zutritt.

Der Pächter Chr. Klauer.

Wirt des Königl. Theaters.
Herzogl. Sächs. Hoflieferant.

Park - Hotel

Wilhelmstrasse 36

Spiel- und Billard-Saal

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36

Vornehmste u. grösste Konditorei

Theod. Feilbach

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Hotel und Badhaus

„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

An der Front und in der Garnison

bewährte
**Reit-u.
Schnurstiefel**
sowie Gamaschen
in
- grosser Auswahl -
Neustadt
Ordnungs Schuhhaus
am Platze
Wiesbaden
Langgasse
Ecke Barenstrasse

Trierischer Hof

3 Spiegelgasse 3

Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

219

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Kochbrunnen-Bäder. — Garten.

Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 328.

146 Besitzer: Ernst Uplegger.

Café & Restaurant

Bahnholz

herrlich gelegen. schöner Ausflugsort.

in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar

Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Weinhaus Aumüller, Rüdesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.

Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz,

Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdig-

keiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauen-

kirche, Rathaus (Corneliansum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal,

Synagoge und Altertüm. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte

Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f.

Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

174

Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Hohenzollern
Grüner Wald
Preussischer Hof
Hotel Nizza
Fürstenhof

besuch.
ne Fremde

	Zusammen
84	25 275
92	402
	25 677

wortlich

of

ga

vereins

sbaden

terstr. 28

ernruf 923.

egger.

162

schöner

Ausflugsort.

uten erreichbar

Teleph. 432.

iller,

ine.

rne gestattet.

den, Mainz.

Schenswürdig-

um. Liebfrauen-

Hagendenkmal.

ei Brücken, alte

174

Lutherplatz.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 12. April.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 13. April.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 14. April.
Abends 8 Uhr im grossen Saale:
III. Kammerkonzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht.
Mitwirkende:
Baßsolo: Herr Carl Rehfuß aus Frankfurt a. M.
Frauenchor.
Städtisches Kurorchester.
Klavier: Herr Hans Weisbach.
Orgel: Herr Friedrich Petersen.

Vortragsfolge.
1. Frauenchöre:
a) Ich ruf' zu Dir, o Jesu Christ
(Zum ersten Male) Heinrich Schütz
(1585—1672)
b) Weib, was weinst du?
(Zum ersten Male)
2. Klassische und moderne Gesänge
für Bass mit Klavierbegleitung.
3. Frauenchöre:
a) Es tönt ein voller Harfanklang
b) Lied von Shakespeare Johannes Brahms
c) Der Gärtner (Eichendorff) op. 17
(mit Hörnern und Harfe)
d) Ständchen (Grillparzer) Franz Schubert
(mit Alt-Solo und Klavierbegleitung)
4. Gesänge für Bass mit Klavierbegleitung.
5. Concerto grosso für 2 Trompetenchöre,
1 Holzbläserchor, mehrfach geteiltes
Streichorchester und 2 Cembali (Zum
ersten Male) G. F. Stölzel
(1690—1749)
(Aenderungen vorbehalten.)

Eintrittspreise:
Loge 3 Mk., I. Parkett 2.50 Mk., II. Parkett 1.50 Mk.,
Mittelgalerie 1.50 Mk., Ranggalerie 1.50 Mk., Ranggalerie
Rückbank 1 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Samstag, den 15. April.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Sonntag, den 16. April.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Aenderungen vorbehalten.
Städtische Kurverwaltung.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 63.

Dienstag, den 11. April 1916.

4. Jahrgang Nr. 63.

Milch-Versorgung.

Auf Grund der vorgenommenen Erhebung hat der Magistrat mit den größeren Milchlieferanten verhandelt und durch diese für einen Teil der Antragssteller Milch sicher stellen können, wobei in erster Linie die Kinder bis zu 2 Jahren und Kranke berücksichtigt worden sind. Den noch nicht berücksichtigten Antragstellern wird der Magistrat in Kürze auch Nachricht zugehen lassen.

Die Haushaltungen, die Bezugskarten zugestellt erhielten, bezw. noch erhalten, können von Montag, den 10. April an in der auf den Karten angegebenen Ausgabestelle die Milch in der Zeit von 8¹/₂—10 Uhr vormittags gegen Vorlegung der Karte abholen. (Sonntags bis 9¹/₂ Uhr).

Die Milch wird bis um 10 Uhr für die Karteninhaber zur Verfügung gehalten, so daß diese nicht während der Zeit größeren Andrangs zu kaufen brauchen. Um Störungen in der glatten Abfertigung zu vermeiden, müssen die Gelbbeträge abgezählt sein und als Gefäße keine Flaschen mitgebracht werden.

Wiesbaden, den 8. April 1916. 70
Der Magistrat.

Viehweidenzählung am 15. April 1916.

Am 15. ds. Mts. findet im Deutschen Reich eine Viehweidenzählung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde und Fohlen (ohne Militärpferde) Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen nach Alter und Geschlecht, sowie Ferkelvieh, auch jung Ferkelvieh (Küden usw.) als Gänse, (Gänseriche) Enten (Entenröhrchen) Hühner (Hühner) Trut- und Perlhühner (Hühner) und zahme Kanarienvögel.

Das in der Nacht vom 14. zum 15. ds. Mts. vorübergehend (auf Reiten, Fahren pp.) abwesende Vieh ist bei der Haushaltung, zu der es gehört, mitzuzählen.

Vieh in Stallungen, welche nicht bei der Wohnung des Viehbefizers gelegen sind, ist an seinem Standort (Stallung) zu zählen. Zählkarten werden nicht ausgegeben. Durch die Zähler sind die Angaben der Viehhaltenden Haushaltungen in die Zählbezirkslisten einzutragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungs-vorstand mündlich zu bestätigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, insbesondere nicht zu Steuerzwecken benutzt werden.

Wer willkürlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu hundert Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein bezweifelt worden ist, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.

Es wird ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 4. April 1916. 59
Der Magistrat.

Städtischer Seefischverkauf.

Wagemannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 11. April 1916.

Schellfisch, groß mit Kopf	das Pfund 70 Pfg.
Schellfisch, groß ohne Kopf	85 "
Schellfisch, im Ausschnitt	100 "
Schellfisch, mittelfisch	68 "
Schellfisch, Portionsschiff	65 "
Dorsch, 1 bis 2 pfundig	65 "
1a Rabliau, mit Kopf	70 "
1a Rabliau, 1/2 Fisch, ohne Kopf	80 "
1a Rabliau, im Ausschnitt	90 "
Seelachs, 1/2 Fisch	65 "
Seelachs, im Ausschnitt	85 "
Schollen, groß	80 "
Schollen, mittelfisch	75 "
Schollen, klein	70 "
Stodfisch, gewässert	50 "

Es kommt nur prima Nordseeware zum Verkauf.
Die Fische kommen direkt von See in Eispackung. Der Verkauf findet städtisch nur Wagemannstr. 17 und an jedermann statt.

Wiesbaden, den 10. April 1916. 73
Städtisches Amt.

Städtisches Brotverteilungsamt.

Es ist wiederholt festgestellt worden, daß in Brotausweisarten von den Inhabern Änderungen vorgenommen worden sind. In Zukunft werden alle derartigen Fälle als Urkundenfälschung zur strafrechtlichen Verfolgung gebracht werden.

Wiesbaden, den 6. April 1916. 60
Der Magistrat.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 3. April 1916 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Literarisches Zentralblatt. Jahrg. 1915. Leipzig 1915.
Blätter f. Volksbibliotheken u. Lesehallen. Jahrg. 16. Leipzig 1915.
Deutsche Revue. Jahrg. 40. Bd. 4. Stuttgart 1915.
Deutsche Rundschau. Jahrg. 1915/16. Bd. 1. Berlin 1915.
Sitzungsberichte d. Königl. Preuss. Akademie d. Wissenschaften. Jahrg. 1915. Bd. 1 u. 2. Berlin 1915.
Theologische Studien u. Kritiken. Jahrg. 88. Gotha 1915.
Theologische Literaturzeitung. Jahrg. 40. Leipzig 1915.
*Evangelisches Gesangbuch. Erfurt 1831.
Lex. J. Lebens- u. Bürgerkunde. A. 2. München 1906.
Gesch. aus dem Nachlass des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.
Schmid-Monrad, C. u. R. Schmidt, Schulgesundheitspflege. Leipzig 1902. Gesch. ebendaher.
Regnet, Führer durch die Kunst- u. Kunstgewerbe-Ausstellung in München. Wien 1876. Gesch. v. Lokalgewerbeverein.
Amtliche Berichte aus den Königl. Kunstsammlungen Jahrg. 36. Berlin 1914/15.
Jahrbuch der Königl. Preuss. Kunstsammlungen. Bd. 36. Berlin 1915. Gesch. von der Generaldirektion d. Königl. Preuss. Kunstsammlungen zu Berlin.
Swarzenski, G. Die Salzburger Malerei. Textband u. Tafeln. Leipzig 1913.
Hazay, O. v. Entwicklung und Poesie des Gesanges. Bd. 1. Leipzig 1915.
Barnay, L. Über Theater und Anderes. Berlin 1913.
Mosch, R. v. Materialien zu einem Katechismus der Sozialreform. Berlin 1888. Gesch. aus dem Nachlass des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.
Jahresbericht u. Mitteilungen d. Handelskammer zu Köln. Köln 1912. Gesch. v. d. Handelskammer zu Köln.
Oehlhauser, W. Über die Durchführung der sozialen Aufgaben. Berlin 1888. Gesch. aus dem Nachlass des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.
Grundriss der Sozialökonomik. Abt. 6. Tübingen 1914.
Statistik des Deutschen Reichs. Bd. 250. Berlin 1913. Gesch. v. Kaiserl. Statist. Reichsamt zu Berlin.
Probyn, J. W. Local government and taxation. London 1875. Gesch. aus dem Nachlass des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.
Radbruch, G. Grundzüge der Rechtsphilosophie. Leipzig 1914.
Falk, H. Das Eigentum am Grund u. Boden in Drenthe. Leipzig 1914.
Zallinger, Otto v. Die Schöffenbarfreien des Sachsen-spiegels. Innsbruck 1887.
Schwering, J. Das römische Recht, das deutsche Recht und das Bürgerliche Gesetzbuch. Köln (1900). Gesch. v. Herrn Amtsrichter W. Schmitz.
Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgeschichte. Kanon. Abt. Bd. 5. Weimar 1915.
Deutsche Juristenzeitung. Jahrg. 20. Berlin 1915.
Froelich, E. Quatuor tentamina in re numaria vetere. El. altera. Viennae 1737. Gesch. v. Herrn Rentner Morian u. Frau.
Savot, L. Discours sur les medailles antiques. Paris 1627. Gesch. von demselben.
Rogge, B. Die Stellung der Hohenzollern zu Religion u. Kirche. Berlin 1915. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.
*Zeitschrift der Altertumsgesellschaft Insterburg. Bd. 9—15. Insterburg 1905—1914.
*Historischer Verein für Mittelfranken. Bericht 53—58. Ansbach 1906—1911.

*Historischer Verein zu Brandenburg a. H. Jahresbericht 38—44. Brandenburg 1908—1912.
*Verein f. Geschichte der Stadt Nürnberg. Jahresbericht 30—37. Nürnberg 1908—1914.
Zeitschrift d. Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde. Neue Folge. Suppl. 16 u. 17. Kassel 1910 u. 1914.
Die Wartburg. Ein Denkmal deutscher Geschichte und Kunst, dargestellt in Monographien. Berlin 1907.
*Veröffentlichungen d. Altertums-Vereins zu Torgau. H. 15—22. Torgau 1903—1913.
Donzow, D. Die ukrainische Staatsidee und der Krieg gegen Russland. Berlin 1915.
Revue Historique. T. 90—93. Paris 1906.
Führer durch Karlsruhe. A. 2. Karlsruhe o. J. Geschenke.
Arndt, E. M. Noch ein Wort über die Franzosen und über uns. 1814.
Archives ou correspondance inédite de la maison d'Orange-Nassau. 5. Serie. T. 3 (1782—1789). Leyde 1915.
Mitteilungen d. Handelskammer Frankfurt a. M. Jahrg. 34—36. Frankfurt a. M. 1911—1913.
Allgemeines Schulblatt. Jahrg. 66. Wiesbaden, Bechtold 1915.
Röber, 25 Schulhäuser, ausgeführt im Dillkreise. (Dillenburg 1915).
Nassovia. Jahrg. 16. Wiesbaden, Plaum 1915.
Drygalski, E. v. Deutsche Südpolar-Expedition 1901 bis 1903. Teil 1. H. 1—3. Berlin 1915.
Meyers Orts- und Verkehrslexikon des Deutschen Reichs. Bd. 1. Leipzig 1916.
Hahn, C. Aus dem Kaukasus. Reisen u. Studien. Leipzig 1892.
Rüdiger, H. Die Sorge-Bai. Aus den Schicksalstagen der Schröder-Stranz-Expedition. Berlin 1913.
Nahmer, E. von der, Vom Mittelmeer zum Pontus. Berlin 1904.
Wegener, G. Reisen im Westindischen Mittelmeer. A. 2. Berlin 1904.
Journal of the Americ. Geograph. Society of New York. Vol. 30—33. New York 1898/1899. Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.
Pohl, Rich., Hector Berlioz. Leipzig 1884.
Bernstein, E. Hoffmann von Fallersleben als Vorkämpfer deutscher Kultur in Belgien und Holland. Leipzig 1915.
Cherbuliez, V. Profils étrangers. Paris 1889.
Lanfrey, P. Etudes et portraits politiques. 3. éd. Paris 1874.
Sainte-Beuve, Frauenbildnisse aus vier Jahrhunderten. Bd. 1 u. 2. München 1914.
Rembrandt. Sämtliche Radierungen, herausg. von J. Springer. Bd. 2. München 1914.
Literaturblatt f. germanische u. romanische Philologie. Jahrg. 1. Heilbronn 1880.
Benseler, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch. A. 6. Leipzig 1879. Gesch. v. Herrn Rentner Morian u. Frau.
Manassewitsch, Grammatik der russischen Sprache. A. 6. Wien 1911.
Rosenberg, J. Assyrische Sprachlehre. Wien 1900.
Krebsz, E. Magyarische Sprachlehre. Wien 1899.
Sugdel, A. Neugriechische Chrestomathie. Wien 1897.
Herrmann, E. A. Lieder. Jena 1911.
Enking, O. Johann Rolfs. Dresden 1914.
Hesse, H. Unterm Rad. A. 4. Berlin 1916.
Holm, F. Griseldis. A. 5. Wien 1853. Gesch. aus dem Nachlass der Frau Geheimrat Pattberg.
Goethe, Gedichte. A. 7. Berlin 1871. Gesch. aus dem Nachlass der Frau Geheimrat Pattberg.
Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs. Teil 3 u. 4. Bremen 1768 u. 1770.
Huch, F. Erzählungen. München 1914.
Busse, Carl, Novalis Lyrik. Oppeln 1898.
Wilmanns, W. Deutsche Grammatik. Abt. 2. Hälfte 2. Strassburg 1896.
Brüggemann, F. Utopie und Robinsonade. Untersuchungen zu Schnabels Insel Felsenburg. Weimar 1914.
Dreyer, M. Ohm Peter. Berlin 1912.
De Gids. Jaargang 76 u. 77. Amsterdam 1912 u. 1913.
Woordenboek der Nederlandsche Taal. Deel 9. s-Gravenhage 1913.
Stendhal, Le rouge et le noir. Paris 1880.
Lewonniar, C. Ein Mann. A. 2. Berlin 1911.

Castellnuovo, E. Del primo piano alla soffitta. Milano 1912. Gesch. von Herrn Assessor Dr. Goebel.
 Baroja, P., César e Nada. Madrid 1910. Gesch. von demselben.
 Bericht über die allgemeine Agrikultur- und Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1885. Bd. 1-3. Wien 1887. Gesch. vom Lokal-gewerbeverein hier.
 Repertorium der technischen Literatur. Neue Folge. Jahrg. 1870-1878. Leipzig 1877 ff. Gesch. von demselben.
 Wiener Weltausstellung. Amtlicher Katalog des Deutschen Reichs. Berlin 1873. Gesch. von demselben.
 Engel, Karl, Musical Instruments. 1875. Gesch. von demselben.
 Lampe, Felix, Kriegs-betroffene Lande. Geographische Skizzen zum Verständnis des Weltkrieges. Halle 1915.
 Gesetze, Bekanntmachungen, Verordnungen u. d. Gebiete des Hausbesitzes usw. während der Kriegszeit. Spandau 1915. Geschenck.
 Stern, W., Jungendliches Seelenleben und Krieg. Materialien und Berichte. Leipzig 1915.
 Dienstanzweisung zur Beurteilung der Militärdienstfähigkeit und zur Ausstellung von militärischen Zeugnissen vom 9. Februar 1909. Berlin 1909. Gesch. aus dem Nachlass d. Herrn Sanitätsrat Dr. Böttcher.
 Tettau, Freiherr v., Der russisch-japanische Krieg. Bd. 5. T. 1. Berlin 1910.
 Ludwig, E., Die Fahrten der „Goeben“ und „Breslau“. Berlin 1916.
 Aus deutschen Kriegsgefangenenlagern. Frankfurt a. M. 1915.
 Sommer, Rolf, Die schwarze Garde. Kriegserlebnisse eines freiwilligen Automobilisten in Russland 1914/15. Berlin 1916.
 Wilamowitz-Möllendorff, U. v., Reden aus der Kriegszeit. H. 1-4. Berlin 1915.
 Die sanitäre Kriegsrüstung Deutschlands. Berlin 1915.
 Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie. Bd. 78. Leipzig 1915.
 Die Behandlung von Kriegsverletzungen u. Kriegskrankheiten in den Heimatlazaretten. T. 2. Jena 1916.
 Ärztliche Sachverständigen-Zeitung. Jahrg. 1915. Berlin 1915.
 Ljungdahl, M., Untersuchungen über die Arteriosklerose des kleinen Kreislaufs. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1915.
 Lohmann, H., Die diätetische Blutentmischung. Leipzig 1905. Geschenck.
 Jahrbücher der in- und ausländischen ges. Medizin. Bd. 122. Bonn 1915.
 Transactions of the American Medical Association. Vol. 28. Philadelphia 1877. Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.
 Verein der Ärzte Steiermarks. Sitzungsberichte 3-7. Graz 1867 ff. Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.

Ortsstatut

betreffend die

gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes betreffend Änderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt Seite 871 und folgende) und auf Grund des Preussischen Gesetzes vom 1. August 1909 (Gesetzsammlung S. 733) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachfolgendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im gebachten Bezirke nicht nur vorübergehend (bis zu 6 Tagen) beschäftigten männlichen gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), sowie die weiblichen gewerblichen Arbeiter der Damenschneiderei und der Putzmacherei sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierdurch errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterricht teil zu nehmen.

Die Befreiung der Lehrlinge, der Tage- und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die öffentlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche die Gefellen- bzw. Gehilfenprüfung bestanden haben, oder die dem Schulvorstand den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet, oder die eine andere Fortbildungs- oder Fortbildungsschule besuchen, deren Unterricht von der höheren Verwaltungsbehörde als Erfolg der Fortbildungsschulunterrichts anerkannt ist.

Von der Zulassung zur obligatorischen Fortbildungsschule können nach dem Ermessen des Schulvorstandes solche Schulpflichtige ausgeschlossen werden, die nach ihrer Vorbildung wegen geistiger oder angedauerter, den Unterricht störender Krankheiten und körperlicher Gebrechen zur Aufnahme ungeeignet sind.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter und Arbeiterinnen, welche nicht nach diesem Statut zum Schulbesuch verpflichtet sind, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler und Schülerinnen.

§ 4.

Für jede zum Besuche der Schule verpflichtete Person hat der sie beschäftigende Gewerbetreibende einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von jährlich 6 M. im Voraus an die Kasse der gewerblichen Fortbildungsschule zu leisten. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit des zahlungspflichtigen Gewerbetreibenden, des freiwilligen männlichen oder weiblichen Schülers und dessen Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstande ermäßigt oder erlassen werden. Einigt das Arbeitsverhältnis innerhalb vier Wochen, so wird kein Schulgeld erhoben. Ist der Arbeitgeber Mitglied des Totalgewerbevereins Wiesbaden, so wird der Beitrag für den ersten Lehrling auf 2 M. und für den zweiten Lehrling auf 4 M. ermäßigt. Für alle weiteren Lehrlinge sind je 6 M. zu bezahlen.

§ 5.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung

der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler und Schülerinnen werden folgende Bestimmungen erlassen.

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Teil veräumen.

2. Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3. Sie haben die Bestimmungen der für die Fortbildungsschule erlassenen Schulordnung zu befolgen.

4. Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.

5. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulleitenden und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6. Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Änderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 10 M. oder im Unvermögens-falle mit Haft von 1 Tag bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist. Zu widerhandlungen leichter Art können durch Disziplinarstrafen der Schule (Verweise durch Lehrer, den Leiter, das Lehrerkollegium oder den Schulvorstand, schriftliche oder mündliche Mitteilung an die Eltern, Erzieher oder Lehrherren, Arzterstrafen bis zu sechs Stunden während der schul- und arbeitsfreien Zeit) geahndet werden.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne, Töchter oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren und jede den Unterricht betreffende gewünschte Auskunft über dieselben der Schulleitung zu erteilen.

Die Gewerbeunternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter männlichen oder weiblichen Geschlechts, spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben (auch während der Probezeit) zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei der Schulleitung anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei der Schulleitung wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

Die Gewerbeunternehmer haben für die von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert worden sind, spätestens innerhalb 8 Tagen hierüber eine Bescheinigung einzureichen, sowie jede den Unterricht betreffende gewünschte Auskunft über dieselben zu erteilen. Wenn sie wünschen, daß eine fortbildungsschulpflichtige Person aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 7 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten Schulpflichtigen ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Teil zu veräumen, oder die im § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht einreichen, wenn der Schulpflichtige krankheitsbedingt die Schule veräumt hat oder die von der Schulleitung gewünschte den Unterricht betreffende Auskunft nicht geben, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Änderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt Seite 871) mit Geldstrafe bis zu 20 M., oder im Unvermögens-falle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Dieses Ortsstatut tritt am 1. April 1914 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt wird das bisher gültige Ortsstatut vom 24. Februar 1911 aufgehoben.

Auf diejenigen fortbildungsschulpflichtigen gewerblichen Arbeiterinnen, welche sich bei der erstmaligen Veröffentlichung dieses neuen Ortsstatuts bereits in der Lehre befinden, findet letzteres keine Anwendung.

Wiesbaden, den 23. Februar 1914.

(L. S.) B. A. 724/13 6

Genehmigt. Wiesbaden, den 5. März 1914.

Ramens des Bezirksausschusses: Der Vorsitzende: J. B. Gräfenh.

(L. S.) Die Einschulung des jüngsten Jahrgangs geschieht am Mittwoch, 3. Mai 1916, vormittags 8 Uhr, in der Aula der Gewerbeschule. Hierzu haben sich die jetzt schulpflichtig werdenden Schüler und Schülerinnen pünktlich einzufinden und ihr Schulentlassungszeugnis mitzubringen.

In Ausführung des Gesetzes vom 7. August 1911, betreffend die Befreiung blinder und taubstummer Kinder, werden die im Stadtbezirk Wiesbaden wohnenden Eltern und gesetzlichen Vertreter aufgefordert:

die blinden und taubstummten Kinder, welche das 4. Lebensjahr vollendet haben, bis zum 20. April 1. J. im Rathhaus, Zimmer 29 anzumelden.

Wiesbaden, den 1. April 1916.

Der Magistrat. Travers, Körner.

Betr. Kleineinkauf von Kartoffeln.

Von Montag, den 10. April cr. ab werden familiäre Kartoffelmärkte, also auch die Märkte VII und VIII für gültig erklärt. Der Bedarf an Kartoffeln entsprechend der vorhandenen Märkte kann auf einmal eingebracht werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß diese Märkte bis Sonntag, den 30. April cr. reichlich ausfallen.

Hotels, Kustalten etc., die bisher ihre Bestellungen gegen Voranbezahlung im Rathhaus auf Zimmer 47 gemacht haben, erhalten von Montag, den 10. an Bezugsscheine für den wöchentlichen Bedarf im Rathhaus des Rathhauses.

Kartoffeln, der Kumpf zu 50 Pfg. und der Zentner zu 6.05 M. zuzüglich 25 Pfg. für die Zustellung frei Haus, sind gegen Abgabe der Kartoffelmärkte bzw. der Bezugsscheine bei den hiesigen Kartoffelhändlern zu kaufen. Am Markttage werden nur noch Kartoffeln für die minderbemittelte Bevölkerung, der Kumpf zu 40 Pfg., abgegeben.

Wiesbaden, den 6. April 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung betr. Großeinkauf von Kartoffeln.

Die Stadt gibt — vorbehaltlich jeder weiteren Aenderung — von Freitag, den 7. April bis auf weiteres Speisekartoffeln an Großhändler, Bezugsvereinigungen, Konsumvereine waggonweise den Zentner zu 5.50 Mark ab Güterbahnhof — Wiesbaden — West

lofe verladen, bahnmittels Gewicht der Abgangstation maßgebend, oder den Zentner zu 5.75 Mark, ab hiesiges Lager

ab. Sätze sind seitens der Käufer zu stellen. Bestellungen werden im Rathhaus — Zimmer 45, 2. Stock — morgens zwischen 10 bis 12 Uhr entgegengenommen.

Die Käufer sind verpflichtet, Speisekartoffeln ausschließlich an hiesige Einwohner gegen Empfangnahme der Kartoffelmärkte bzw.

der Bezugsscheine für Kartoffeln den Zentner zu 6.05 M. zuzüglich 25 Pfg. für die Zustellung frei Haus, oder 50 Pfg. für den Kumpf — 8 Pfund zu verkaufen. Kartoffeln für Minderbemittelte zu 40 Pfg. für den Kumpf sind nur an dem hiesigen Markttage zu beziehen.

Die von den Kartoffelhändlern eingelieferten Kartoffelmärkte (zu je 100 Stück zusammengepackt) und die Bezugsscheine sind jeden Montagmorgen zwischen 10—12 Uhr im Rathhaus, Zimmer 45, 2. Stock, wochs Abrechnung abzugeben.

Zu widerhandlungen werden unmaßhäftlich verfolgt und ziehen Bestrafungen nach den besonderen scharfen Bestimmungen nach sich.

Wiesbaden, den 6. April 1916.

Der Magistrat.

der Bezugsscheine für Kartoffeln den Zentner zu 6.05 M. zuzüglich 25 Pfg. für die Zustellung frei Haus, oder

50 Pfg. für den Kumpf — 8 Pfund zu verkaufen. Kartoffeln für Minderbemittelte zu 40 Pfg. für den Kumpf sind nur an dem hiesigen Markttage zu beziehen.

Die von den Kartoffelhändlern eingelieferten Kartoffelmärkte (zu je 100 Stück zusammengepackt) und die Bezugsscheine sind jeden Montagmorgen zwischen 10—12 Uhr im Rathhaus, Zimmer 45, 2. Stock, wochs Abrechnung abzugeben.

Zu widerhandlungen werden unmaßhäftlich verfolgt und ziehen Bestrafungen nach den besonderen scharfen Bestimmungen nach sich.

Wiesbaden, den 6. April 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung betr. Kleineinkauf von Kartoffeln.

Von Montag, den 10. April cr. ab werden familiäre Kartoffelmärkte, also auch die Märkte VII und VIII für gültig erklärt. Der Bedarf an Kartoffeln entsprechend der vorhandenen Märkte kann auf einmal eingebracht werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß diese Märkte bis Sonntag, den 30. April cr. reichlich ausfallen.

Hotels, Kustalten etc., die bisher ihre Bestellungen gegen Voranbezahlung im Rathhaus auf Zimmer 47 gemacht haben, erhalten von Montag, den 10. an Bezugsscheine für den wöchentlichen Bedarf im Rathhaus des Rathhauses.

Kartoffeln, der Kumpf zu 50 Pfg. und der Zentner zu 6.05 M. zuzüglich 25 Pfg. für die Zustellung frei Haus, sind gegen Abgabe der Kartoffelmärkte bzw. der Bezugsscheine bei den hiesigen Kartoffelhändlern zu kaufen. Am Markttage werden nur noch Kartoffeln für die minderbemittelte Bevölkerung, der Kumpf zu 40 Pfg., abgegeben.

Wiesbaden, den 6. April 1916.

Der Magistrat.

Wachung Scharfschützen.

Am 12., 13., 18., 19., 26. und 27. April 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt.

Es wird geordert: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich König-Wege, Jöhnerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Remmaner (bis zum Kesselsbach), Weg Kesselsbach, Fischgründ zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Weichweidhölle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schmutz der Grasung ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 27. März 1916.

Garnisonkommando.

Wiesbadener Nachrichten.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat März ds. Js. in der Abteilung für Frauen 892 Arbeitsgesuche 803 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 609 befest wurden.

Für die gemeinnützige Betriebswerkstätte für Seerslieferungen meldeten sich 24 neue Arbeitsuchende; 16 konnten im Laufe des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastwirtschaftsgewerbe waren 859 Arbeitsgesuche, darunter 486 von weiblichen, zugegangen, denen 718 offene Stellen, darunter 363 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 601, darunter 274 durch weibliche, befest. In der Abteilung für Männer lagen 276 Arbeitsgesuche vor, 588 Stellen waren angemeldet und 530 wurden befest, davon 270 durch Zuweisung von Kriegsgefangenen. Bei der Fachabteilung für das Malz-, Bier- und Weibhändlergewerbe gingen 13 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 14 gemeldet und 12 wurden befest. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 55 männliche und 64 weibliche Stellenuchende; offene Stellen wurden 35 für männliche und 29 für weibliche Personal gemeldet. Belegt wurden 27 durch männliche und 22 durch weibliche Stellenuchende. Bei der Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte meldeten sich im Laufe des Monats 60 Kriegsbeschädigte, 38 offene Stellen wurden gemeldet und 38 Stellen wurden befest. Insgesamt waren im Monat März ds. Js. 2513 (im Vorjahre 2449) Arbeitsgesuche und 2236 (2280) Angebote angemeldet; befest wurden 1855 (1936) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlose der freibewandten Berufe wurden 87 Aufträge erledigt und 2 Stellenlose wurden durchschnittlich befestigt.

Milchversorgung. Die vom Magistrat vorgenommene Erhebung hat ergeben, daß der Bedarf der vorzugsberechtigten Bevölkerung, d. h. der Kinder und Kranken gedeckt werden kann, wenn die übrige Bevölkerung auf den Milchgenuß verzichtet, oder kondensierte oder Trockenmilch verwendet. Es handelt sich also bei den zu ergreifenden Maßnahmen lediglich um eine andere Verteilung der nach Wiesbaden hereinkommenden Milch. Diese muß den Nichtberechtigten entzogen und den Berechtigten zugewiesen werden. Hierdurch tritt naturgemäß eine Verschiebung in den Verhältnissen zwischen Lieferanten einerseits und Verbrauchern andererseits ein und diese Verschiebung würde bei einer allgemeinen Regelung der Milchversorgung gerade hier anhergewöhnlich groß sein, weil eine verhältnismäßig sehr große Anzahl von Milchlieferanten in Betracht kommt. Die Verschiebung kann auf das geringste Maß herabgedrückt werden, wenn die größeren Lieferanten und auch die größeren Verbraucher der Stadt freiwillig fofiel Milch zur Verfügung stellen, daß die Versorgungsberechtigten, welche bis jetzt keine Milch erhalten konnten, versorgt werden können. Die größeren Lieferanten haben nun sowohl im Interesse der Allgemeinheit, als auch in dem eigenen wohlverstandenen Interesse fofiel Milch zur Verfügung gestellt, daß für die Kinder bis zu 2 Jahren und für Kranke Milch soweit geliefert werden kann, als es beantragt worden ist. Der Magistrat verhandelt nunmehr noch mit den größeren Verbrauchern, die einen Teil ihres Milchbezuges abtreten sollen und hofft so innerhalb einer Woche auch den übrigen Antragstellern Milch zuweisen zu können. Auf jeden Fall haben die noch nicht bedachten Antragsteller nicht nötig, beim Magistrat vorstellig zu werden, da sie so wie so sobald als möglich Nachricht erhalten.

Zum Kurgast. Landrat von A. Taunus-Hotel. Gattin aus Stolburg im Senburg von Laffert — Baronin Nassauer Hof.

Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche

täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche

täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche

täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche

täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.